



Presseinformation

Die Bibliotheca Hertziana verabschiedet Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer, langjährige Direktorin am Institut

Am 24.01.2018 hat die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte Frau Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer in den Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen der Festveranstaltung wurde Sybille Ebert-Schifferer durch die deutsche Botschafterin in Italien und San Marino, Dr. Susanne Marianne Wasum-Rainer, mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

In ihrer Laudatio hob die Botschafterin Sybille Ebert-Schifferers Institutionen und Länder übergreifendes Engagement hervor und betonte die Bedeutung der Bibliotheca Hertziana als Ort des wissenschaftlichen Austauschs, der Begegnung und der Zusammenarbeit von Deutschen und Italienern in Rom. Frau Ebert-Schifferer, die 2001 zum Wissenschaftlichen Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft berufen worden war, sei sich während ihrer Amtszeit »als eminente Expertin italienischer Barockmalerei der einzigartigen Rolle der italienischen – und der römischen – Kunst für das kulturelle Gedächtnis« bewusst gewesen und habe »in beeindruckender Weise Verantwortung für die Kultur in Europa wahrgenommen«.

In ihrer Abteilung setzte Sybille Ebert-Schifferer neue Forschungsschwerpunkte und erweiterte gezielt den geographischen Radius z.B. in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit (Nord-) Europa, auf die französische und deutsche Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts und deren Wechselbeziehungen zu Italien. Ihr wissenschaftliches Augenmerk lag auf einzelnen Künstlerpersönlichkeiten, insbesondere auf Caravaggio, aber auch auf der Untersuchung von epochenübergreifenden Phänomenen wie dem Kulturtransfer und der Migration von Kunstwerken, Künstlern und Künstlerwissen der Frühen Neuzeit von Italien an die europäischen Fürstenhöfe und viceversa.

Während ihrer Amtszeit begleitete Sybille Ebert-Schifferer die lange Bauphase des von dem spanischen Architekten Juan Navarro Baldeweg entworfenen und preisgekrönten Bibliotheksneubaus, der rechtzeitig zum 100jährigen Jubiläum der Bibliotheca Hertziana fertiggestellt werden konnte.

Die Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte hat ihren Sitz in Rom und gehört zu der Geistes-, Sozial- & Humanwissenschaftlichen Sektion der Max-Planck-Gesellschaft (MPG). Sie ist 1913 aus der privaten Stiftung von Henriette Hertz hervorgegangen, die den im Herzen Roms gelegenen Palazzo Zuccari als Sitz des Forschungsinstituts mit Bibliothek und Fotothek der damaligen Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (heute MPG) zur Verfügung stellte.

Pressekontakt

Dr. Marieke von Bernstorff | Wiss. Redaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Via Gregoriana, 28 | 00187 Rom
Email: bernstorff@biblhertz.it | Tel. 0039-06-69993-250 | www.biblhertz.it